



DIE BITTERE WAHRHEIT!

2008 - Ein Jahr der Verluste

2010 - Ein Jahr der Gebührenerhöhungen?



JVP Ferlach presents

INDIAN SUMMER PARTY

16. OKTOBER
AB 21:00 UHR
IM PAPARAZZI
FERLACH

EINTRITT 2€

BODYPAINING
BY KARIN STROUSCHNIG

Sommer 2009
Es war was los in Ferlach!

Liebe Gemeindebürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde Ferlach!



Rund 200 Tage sind seit der Gemeinderatswahl schon verstrichen. In unserer Gemeinde hat sich neben der Einarbeitungsphase in den neu zugeteilten Referaten polemisch gesagt, nicht wirklich viel getan. So wurde neben den Stadt- und Gemeinderatsitzungen, der Stadtsenat leider erst zu zwei

Stadtratsbesprechungen eingeladen. Diesbezüglich hat sich das Spiel der Sozialdemokraten nicht geändert. Die rote Selbstherrschaft in der Gemeindestube ist nach wie vor geblieben. So wollen Sie weiterhin die Gemeindegemeinschaft selber gestalten und den anderen Fraktionen frei dem Motto "Wissen ist Macht" nur wenig Informationen zukommen lassen.

Erst seit dem Schreiben vom 23. Juli 2009 der Gemeindeaufsicht der Kärntner Landesregierung adressiert an die Stadtgemeinde Ferlach, dies eine Neukalkulation der defizitären Gebührenhaushalte „KANAL & MÜLL“ inne hat, wurden die anderen Fraktionen im Gemeinderat darüber informiert und befragt. Auch in der Sache "Gewerbepark Draubogen" sind plötzlich alle Köpfe gefragt. Nur durch das Einbinden aller im Gemeinderat befindlichen

Parteien kann die Gemeindepolitik fruchten, damit ein zumindest erster Schritt in Richtung Transparenz und Bürgernähe gemacht wird.

Ich hoffe, dass dies keine Eintagesfliegen sind. So soll auch in Zukunft, über unsere Ideen und Visionen nachgedacht und diskutiert werden. Die ÖVP-Bürgerliste Ferlach wird weiterhin mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln versuchen, die Anliegen der Bevölkerung im Gemeinderat einzubringen und durchzusetzen. Wie Sie sehen können ist dies unter den jetzigen Voraussetzungen nicht leicht gewesen, dennoch hoffen wir durch den ersten Schritt des aufeinander Zugehens eine kooperative, erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Herrschenden und den Oppositionsparteien für die BürgerInnen der Stadtgemeinde Ferlach. Deshalb schenken Sie uns weiter ihr Vertrauen und bei Anliegen wenden Sie sich an das Gemeinderatsteam der ÖVP-Bürgerliste Ferlach.

Ihr Stadtrat

Maximilian Buchbauer

ÖVP-Ferlach

Strau 74

9162 Strau

Tel: 0699- 126 222 26

Mail: oevp-ferlach@gmx.at

Im Einsatz für unsere Gemeinde

Das Team der ÖVP Ferlach



ING.

FEICHTENBERGER

Inh.: Ing Mag Ilse LEITGEB-FEICHTENBERGER
St. Velt/Glan, Tel. 04212/2378

FAHRSCHULE

2008 ein Jahr der Verluste! 2010 ein Jahr der Gebührenerhöhungen?

2008 weisen die Gebührenhaushalte durchgehend Abgänge/Verluste auf:

- **Abwasserversorgung/Kanal -700.000 €**
- **Wasserversorgung: -160.000 €**
- **Müllbeseitigung: -23.000 €**

Eigentlich nichts neues. Kanal und Wasser wurden seit Jahren nicht wirklich in den Griff bekommen. Die Landesregierung mit der Abteilung Gemeinde-Revision forderte uns bereits 2004 auf, entsprechende Einsparungsmaßnahmen zu setzen.

2009 erfolgte eine weitere Aufforderung die Abgänge/Verluste zu stoppen. Wie wollen wir Einsparungen umsetzen, wenn wir diese in besseren Zeiten auch nicht geschafft haben?

Die pro Kopfverschuldung hat sich von 2004 bis heute mehr als verdoppelt.

Ich möchte Sie nicht verunsichern, aber wir sollten doch mit offenen Augen in die Zukunft blicken. Die guten Jahre sind vorbei, die Weltwirtschaftskrise zeigt Spuren und die Bundeszuschüsse für die Gemeinden gehen stark zurück.

Wie bekommen wir die Gebührenhaushalte in den Griff? Gebührenerhöhung ein notwendiges Übel? Haben wir die Gebührenhaushalte gewissenhaft durchforstet und nach Einsparungspotentialen gesucht?

Mit der Unterstützung der Stadtgemeinde bin ich dabei den Gebührenhaushalt Müllbeseitigung zu analysieren.

Noch sind wir bei der Datenaufbereitung, die gezielte Bearbeitung der einzelnen Punkte sollte danach sofort erfolgen.

Die ersten Themen, die dabei herauskamen:

- Kosten der Müllverbrennung (erheblich teurer als Deponielagerung – Alternative?)
- Altstoffsammelzentrum: Positiv für die Umwelt, jedoch hohe Kostenbelastung für die Gemeinde (Beitrag der angeschlossenen Gemeinden?)
- Erlöse aus den Recyclingstoffen der Umweltseln stark gesunken (Alternativen zu heutigen Abnehmern?)

Herzliche Grüße aus der Gemeindestube
Ihr Fraktionssprecher der ÖVP Bürgerliste Ferlach

GR Sven Skjellet



Pohačafest 2009

Bei strahlendem Wetter begann am 30. August mit der heiligen Messe das 4. Pohačafest. Ein vielfältiges Programm, gekonnt moderiert von Robert Moser unterhielt das begeisterte Publikum. Das Promibacken mit Dr. Beate Cekoni-Hutter, Nicole Hribernik und Hannes Fanzoj fand mit der Versteigerung für einen wohltätigen Zweck seinen Höhepunkt. Sänger des Stadtchores und Hans Ogris mit seinen Talenten umrahmten das Fest musikalisch. Eine Buchpräsentation und eine Sportmodenschau, gestaltet von den Friseursalon Trixi Wrulich und

Schweiger Helga begeisterte vor allem das jüngere Publikum. Die Verkaufstände präsentierten Schmankerln aus der Region, Gäste aus Valbruna und Tržič nahmen am Bewerb teil und zur Freude der Veranstalter weitete sich das Pohačafest grenzüberschreitend aus. Der 1. Preis an Frau Maria Roblek, der 2. Preis an Frau Christa Oraže, gingen beide nach Zell, der 3. Preis an Frau Annemarie Mikel nach Maria Rain, bewertet durch eine fachmännische Jury.

ÖVP-Martinz gibt in der

Landesrat Josef Martinz hat sich zum Motor der Regierungs-Koalition entwickelt: Der ÖVP-Chef arbeitet bereits an über 30 Maßnahmen für Kärnten. „Wo möglich sparen, wo nötig investieren“, lautet seine Devise für das Land.

Dr. Josef Martinz, Kärntens neuer Wirtschafts-Landesrat, steht in Zeiten der Wirtschaftskrise vor großen Herausforderungen. Er muss den Sparstift ansetzen, um den stürmischen Zeiten standzuhalten, zugleich aber trotzdem nachhaltig unser Land durch die Krise führen. Nach der ersten Halbjahres-Bilanz der neuen schwarz-orangen Regierungs-Koalition lässt sich sagen, dass Martinz das Ruder straff in der Hand hält.

Investieren und reformieren

Nach Jahren der BZÖ-SPÖ Misswirtschaft in Kärnten ist es mit dem neuen VP-Koalitionspartner in der Regierung endlich gelungen, den Reformstau aufzulösen. LR Josef Martinz ist mit den Schlüsselressorts Wirtschaft, Gemeinden, Tourismus, Landwirtschaft und EU der Macher in der Regierung und setzt mit seinem jung-

dynamischen Expertenteam überfällige Reformen und Investitionen um. „Mit Maßnahmen wie der dringend notwendigen Verwaltungsreform, punktgenauen Wirtschafts- und Arbeitsplatzstützungen oder wichtigen Tourismus-Initiativen bringen wir Kärnten zurück auf einen dauerhaft erfolgreichen Weg“, erklärt Martinz.

ÖVP in der Regierung

Auf die Frage nach der Zusammenarbeit mit dem orangen Koalitionspartner sagt Martinz: „Unser Regierungspartner hat endlich erkannt, dass diese Aufgaben für Kärnten jetzt angepackt werden müssen. Bis zu einem gewissen Grad müssen wir dem BZÖ-Quartett aber immer wieder auf die Finger schauen, damit sie die beschlossenen Maßnahmen in ihren Zuständigkeitsbereichen auch wirklich umsetzen.“



LR Josef Martinz: „Im direkten Gespräch mit den Kärntnerinnen und Kärntnern erfährt man wo sie der Schuh drückt“!



Wirtschafts-Landesrat Dr. Josef Martinz: „Wo möglich sparen, wo nötig investieren. Oberste Priorität hat dabei die Stärkung von Kärntner Betrieben und damit die Sicherung von Arbeitsplätzen im Land.“

Betriebe stärken - Arbeitsplätze sichern!

Auf Initiative des Wirtschafts-Landesrates wurde ein Sofort-Maßnahmen Paket geschnürt, um Kärntens Kleinbetriebe zu unterstützen.

Dazu gehört z.B. die Kleinbetriebe-Förderung, der Gewerbeinvestitionskredit oder die Exportinitiative gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Kärnten.



„Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass die Finanzierung von Betrieben gewährleistet ist.“

Wer heute investiert, hat morgen den notwendigen Vorsprung. Die Wirtschaftsmaßnahmen von Landesrat Dr. Josef Martinz setzen den Hebel genau an der richtigen Stelle an. Diese Investitionen stärken die Kärntner Betriebe und sichern Kärntner Arbeitsplätze.“

Klaus Kronlechner,
Firma Tertsche, Klagenfurt



„Auch vor den Gemeinden Kärntens hat die Wirtschaftskrise nicht Halt gemacht. Gerade jetzt sind nachhaltige Investitionen, die sich auf Arbeitsplätze, Lehrstellen und Wertschöpfung positiv auswirken, gefragt. Im neuen Gemeinde-Referenten Josef Martinz haben wir einen fairen und aktiven Partner: Für essentielle, vorgezogene Projekte übernimmt das Gemeindefeferat die Finanzierungskosten.“

Josef Müller,
Bürgermeister Griffen

Regierung den Takt an

Stabil und verlässlich für die Menschen und ihr Land Beispiele aus den 38 ÖVP-Maßnahmen in der Regierung.

Starke Betriebe – starkes Kärnten

- Export-Offensive: Sechs von zehn Euro werden in Kärnten im Export verdient. Gerade jetzt brauchen exportierende Unternehmen intensive Unterstützung, um diese Wertschöpfung für das Land zu erhalten
- Konjunkturbonus: 8%ige Aufstockung der KWF-Förderungen für Klein- und Mittelbetriebe
- Das Konjunkturpaket II löst ein Investitionsvolumen von 50 Mio. € aus. Durch das Vorziehen kommunaler Hochbauten werden regionale Betriebe gestärkt und Arbeitsplätze gesichert

Auf der Höhe der Zeit

- WLAN-Aktion für Kärntner Tourismus: Breit-

bandanschlüsse für wettbewerbsfähige, heimische Tourismusbetriebe

Bildung ist Zukunft

- Schulbaufonds 2009: 17 Millionen Euro für die Sanierung von 35 Kärntner Schulen
- Lehrplätze schaffen: Mehr Geld für Ausbildungsplätze in den Gemeinden

Vorausschauend und zielgerichtet

- Leitbildprozess 2015: Experten erarbeiten Zukunftskonzept für ein erfolgreiches Kärnten

Bürokratie raus – Effizienz rein

- Pensions-, Verwaltungs- und Besoldungsreform werden auf Initiative der ÖVP umgesetzt



Familien fördern

- Schulstartgeld 2009: Abfederung der Mehrbelastung von Familien bei Schulbeginn
- Gratis-Kindergarten 2009/2010: Ein familienpolitischer Meilenstein, der Kärntens Familien massiv entlastet

Starke Bauern braucht das Land

- Gebündelte Auszahlung Milchhygienebeitrag: Kostenentlastung für Kärntens 3150 Milchproduzenten

WiR sucht starke Teams und Ideen in den Regionen.

Durch die Initiative WiR – Wirtschaft in der Region, stärkt der Wirtschaftsbund die regionale Wirtschaft und zeigt die Unverzichtbarkeit und die hohe Qualität der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) für die Regionen auf.

- WiR prämiiert die besten Initiativen, Projekte und Ideen für Kooperationen
- WiR sucht innovative Modelle und Projekte zur Stärkung der regionalen Wirtschaft
- Durch WiR wird die kommunale Zusammenarbeit gefördert und durch diese Kooperation gewinnen Wirtschaftsstandorte an Attraktivität

Die Bewertung erfolgt in 2 Kategorien:

- KATEGORIE A / Lokale und regionale Projekte
- KATEGORIE B / Ideenpool für noch nicht realisierte Initiativen

Nähere Informationen finden sie auf unserer Homepage www.wirtschaftinderregion.at

Wirtschaft in der Region
WiR
Eine Initiative des Österreichischen Wirtschaftsbundes

W
WIRTSCHAFTSBUND
KÄRNTEN



Blauzungenkrankheit bedroht unsere Tiere und den Viehmarkt!



Die für den Menschen ungefährliche aber für die Wiederkäuer durch Mücken übertragende tödliche Blauzungen-Krankheit breitet sich rasch über

Europa aus. In Kärnten konnten durch eine verpflichtende Impfung im Frühjahr 2009 ca. 200.000 Rinder und 40.000 Schafe geimpft werden und ein Krankheitsausbruch verhindert werden.

Nun hat Gesundheitsminister Stöger die Finanzierung der für nach dem Impfzeitraum geborenen Tiere eingestellt. In Kärnten werden über 80% der gemästeten Rinder nach Italien exportiert. Da nur geimpfte Rinder exportiert werden dürfen würde

es zu einem Zusammenbruch des heimischen Rindermarktes führen und damit mit massiven Einbußen für die Landwirte, zu rechnen sein.

Nach intensiven Verhandlungen ist Kärnten nun das erste Bundesland, das eine Lösung für die drohende Krise anbieten kann. Agrar-Landesrat Dr. Josef Martinz, die Tierärztekammer sowie die Landwirtschaftskammer konnten ein Paket schnüren, welches den Landwirten Kosten von € 220.000 erspart.

Die für die Landwirte anfallenden Kosten konnten im Rahmen einer Tarifvereinbarung mit der Tierärztekammer minimiert werden. Jetzt liegt es an den betroffenen Landwirten, das Angebot rasch anzunehmen, um eine Absatzkrise abzuwenden.

Arnold SCHLEMITZ, Rössnig 1, 9170 FERLACH

Einladung bei Freunden – Šustarska nedelja in Tržič



Am ersten Sonntag im September findet das alljährliche über die Grenzen bekannte Schusterfest

der Partnerstadt Ferlachs in Tržič statt. Der Bürgermeister aus Tržič empfing die Ferlacher Delegation bestehend aus Stadtrat Maximilian Buchbauer, Gemeinderätin Sonja Woschnark, Pohačafest Organisator Manfred Waldhauser und MMag. Anna Ogris.

Delegationsleiters StR Maximilian Buchbauer. Ein häftiger Schlag aufs Festbierfass von StR Maximilian Buchbauer genügte, damit für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt war. Mit einer flotten Polka mit der Bürgermeisterin und dem Bürgermeister mitten auf der Hauptstraße von Tržič war das traditionelle Schusterfest eröffnet.

Beeindruckenswert waren die vielen Standler und deren liebevolle Gastfreundschaft. Herzlichen Dank für den ausgesprochen schöner Tag und auf ein baldiges Wiedersehen am Pohačafest 2010 in Ferlach. Najlepša hvala in dobrodošli na »Pohačafest 2010« v Borovljah! MMag. Anna Ogris

Nach einem herzlichen Empfang wurden die Handwerks-, Kunstwerks- und Köstlichkeitsstände bewundert. Auch Ferlach war mit einem Schmuckstand von Fr. Ingeborg Stermitz vertreten. Nach einer ausgiebigen Besichtigung des Marktes ging es zum offiziellen Teil der Veranstaltung über.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister von Tržič folgten die Grußworte und Einladungen des



Feiern ohne Grenzen EU-Kirchtag am alten Loibl



Der alte Loibel zählt zu einen der ereignisreichsten Destinationen während und nach der Kriegszeit. Wer hätte es vor einigen Jahr-

zehnten gedacht, dass gerade dieser Ort zumindest für einen Tag, im Jahr die Gemeinsamkeit im Sinne des „Senza confini Gedankens“, trägt.

Dies war heuer wieder der Anlass um hoch oben am Berge gemeinsam eine heilige Messe zu zelebrieren und dann bei Cviček und Frigga gemeinsam

den Tag zu verbringen und sich an der Schönheit der Natur zu erfreuen. Bei Eiseskälte kamen die Ersten schon zur heiligen zweisprachigen Messe, welche vom Kirchenchor Ferlach musikalisch ausgesprochen schön umrahmt wurde.

Nach der Messe kam jedes warme Getränk ganz recht und wenn dieses nicht genug wärmte, dann wurde einem spätestens auf der Tanzfläche warm. Gemeinsam wurde bis in die späten Abendstunden gefeiert.

MMag. Anna Ogris



Für Ferlach und seine Jugend

Vieles geschieht in unserer Heimat. Wenn man genau hinschaut bemerkt man aber leider, dass diese Dinge nur für den Moment geschehen.

Es fehlt uns an jenen Dingen, welche wir für die Zukunft noch brauchen können; Dinge mit Nachhaltigkeit und Halt, damit unsere Jugend nicht in Verlockung geraten könnte, die Heimat zu verlassen. Fehlende Arbeitsplätze sind in Ferlach genauso wie überall eine präsent und schwierige Thematik. Doch es muss sich jetzt etwas ändern, sonst wird unsere schöne Stadt schon bald nicht mehr so sein, wie sie heute ist. Angebote für die Jugend müssen her, damit Ferlach für sie interessant bleibt. Leere Versprechen nützen uns jetzt wenig!

Die JVP-Ferlach ist jene Organisation, welche nicht nur von Aktionen spricht, sondern sie einfach verwirklicht. Durch unsere Veranstaltungen wollen wir auf uns aufmerksam machen und mit der Jugend ins Reden kommen.

Unser Ziel ist es Ferlach besonders für die Jugend attraktiv zu gestalten, wie z.B. Durch unsere Führerscheinaktion um 850 Euro im heurigen Sommer.

Damit unser Hauptplatz nicht ganz ausstirbt, stellen wir uns ein W-Lan Netzwerk vor, zu dem Jugendliche mit ihren Laptops auch unter freiem Himmel Zugang haben. So können Aufgaben auch an der frischen Luft erledigt werden und der Hauptplatz wirkt belebter.

Eine der größten Fragen unter allen Jugendlichen ist das Geld. Wo, Wann und Wie kann ich mir ein bisschen Geld dazuverdienen?

Mit unserer Sommerjobbörse wollen wir auf diese Frage eine Antwort geben. Unter diesen Sommerjobs wollen wir aber auch Lehrstellen anbieten um auf alle Jugendlichen zuzugehen und ihnen eine mögliche Zukunft anzubieten.

Viele andere Ideen schwirren noch in unseren Köpfen, jedoch arbeiten wir noch an ihrer Umsetzung und um jene richtig zu gestalten, ist es uns ein wichtiges, unsere Ohren an der Jugend zu behalten- denn die Zukunft von Ferlach liegt in ihren Händen.

Für die JVP-Ferlach Christoph Brammertz



Die Sommeraktivitäten unseres Seniorenbundes

Frögg – Rosegg

Mit unseren geschichtlich interessierten Mitgliedern besuchten wir am 3. Juni das hallstattzeitliche Gräberfeld mit seinem eindrucksvollen Museum in Frögg. Eine ausgezeichnete Führerin erläuterte uns die Zusammenhänge. Im damaligen Europa war das Norische Eisen „Marktführer“ – auch die Töpferscheibe war schon vor 3000 Jahren bekannt. Danach besuchten wir das Schloss Rosegg, das uns Eindrücke einer ganz anderen Zeitepoche vermittelte.

schmeckten mit dem ausgezeichneten Erdäpfelsalat vorzüglich. Unser bewährtes Team funktionierte wie immer mustergültig.



Das Wetter war herrlich, Kaffee und Kuchen schmeckten und der reich bestückte Glückshafen fand großen Anklang.

Unser aller Dank gilt allen Helfern und Spendern!

Sommerspiel Eberndorf

Dank der bewährten Initiative der Bez.Obfrau Trinkl hatten wir auch heuer das Vergnügen eine Vorstellung des Nestroy'schen „Talisman“ genießen zu können.

Vogelpark Turnersee – Bad Eisenkappel

Trotz strömenden Regens fuhren wir am 24. Juni in das Vogelparadies Turnersee, Von Schirmen geschützt bestaunten wir die große Vielzahl der Exoten in ihren Voloieren und erfreuten uns an den bunten Gefiedern. Statt der geplanten Schifffahrt auf dem Völkermarkter Stausee besuchten wir nach dem Mittagessen die bekannte Kuranstalt in Bad Eisenkappel. Trotz des Regens war es ein netter Tag.



Geburtstage und Jubiläen

Unser Grillfest

am 8. Juli war wieder ein großer Erfolg. Um 12.30 brutzelten bereits die Würste am Grill und

